

Exponat macht auf Hilfsprojekt aufmerksam

25.4.08

Kinder der Astrid-Lindgren-Schule haben im Erdmannhäuser Rathaus ihr Modell eines Trinkwasserturms enthüllt

Erdmannhausen. Drei Drittklässler der Erdmannhäuser Astrid-Lindgren-Schule haben gestern ihr Holzmodell einer Trinkwasseranlage im Rathaus präsentiert. Das Exponat ist eine Miniatur des Trinkwasserturms, den die Gemeinde in Amazonien mit Spenden finanziert.

Von Tanja Capuana

Mit stolzem Gesichtsausdruck berührt der neunjährige Mika Jauch vorsichtig das Holzmodell einer Trinkwasseranlage, die von nun an im Erdmannhäuser Rathaus bewundert werden kann. Gemeinsam mit seinen Mitschülern Paul David und Giuliano Rinaldo hat der Drittklässler der Astrid-Lindgren-Schule das Exponat in der Holz-AG gebaut. Dieses Kunstwerk der Schüler ist gestern im Rathaus enthüllt worden.

Dass die Schüler einen Trinkwasserturm nachgebaut haben, ist kein Zufall. Dieses Objekt ist eine Miniaturausgabe der Wasseranlage, für die die Gemeinde Erdmannhau-

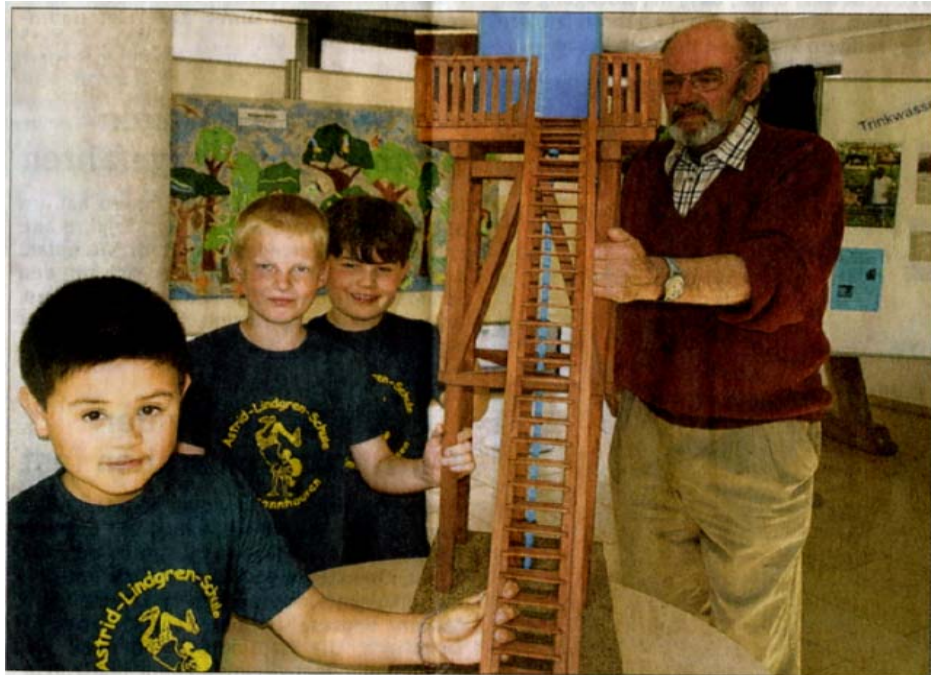
sen eine Patenschaft im Rahmen des Vereins Poema übernommen hat. Im Dorf Nova America finanzieren sie den Bau einer Trinkwasseranlage. Die Kosten von rund 15 000 Euro trägt die Gemeinde mit Spendengeldern. Bisher sind rund 4000 Euro zusammengekommen, berichtet der Bürgermeister Lutz Schwaigert. Weitere Veranstaltungen im Rahmen der Projektpatenschaft finden im Juli und August statt.

Das Jugendhaus Calypso, die Ortsbücherei und die Astrid-Lindgren-Schule unterstützen dieses Hilfsprojekt. Den Kindern sei bekannt, dass Wasser nicht überall ganz selbstverständlich aus dem Hahn fließt, sagt die Schulleiterin Marita Schubert. Die Themen Wasser und Dritte Welt werden im Unterricht in verschiedenen Fächern aufgegriffen.

Den Impuls, in der Holz-AG diese Anlage zu bauen, hat das Erdmannhäuser Poema-Mitglied Wolfgang Simon gegeben. Auch in Amazonien werde im Vorfeld ein Kleinmodell der geplanten Anlage angefertigt, erzählt er. „Mit dem Modell, das die Kinder gebaut haben, wird das Projekt auch fernab von Amazonien deutlicher gemacht.“

Unter der Leitung des Rentners und Hobbybastlers Robert Bauer hat das Trio das Exponat an drei Nachmittagen zusammengebaut. Die drei Jungs hat er aus seinen Holz-AG-Gruppen ausgewählt. Die komplizierten und gefährlichen Arbeiten wie das Aussägen der Holzstufen und Zuschneiden hat Bauer bereits vorher für die kleinen Bastler angefertigt. Ein zweites, kleineres Modell soll zu einer Wanderkasse werden: An wechselnden Standorten kann zusätzlich Geld für das Projekt gesammelt werden.

Mika, Paul und Giuliano hat die Arbeit viel Spaß gemacht. „Mir hat das Anmalen des Fichtenholzes gut gefallen“, sagt Paul, und Giuliano nickt. Mika findet gut, dass die Schule die Trinkwasserpatenschaft unterstützt. Das Rahmenprogramm haben am Freitagnachmittag Kinder und Jugendliche der Guitar Academy, die Tanzgruppe Move Junx des Jugendhauses Calypso sowie ein Chor aus Grundschulern mit Darbietungen gestaltet. Wolfgang Simon erzählt in seinem Poema-Vortrag über das Leben der Regenwaldbewohner. Von dem Modell ist er begeistert: „Ich hätte nicht gedacht, dass es so toll wird.“



Die Drittklässler Paul, Mika und Giuliano (von links) haben ein Trinkwassermodell gebaut. Der Erdmannhäuser Hobbybastler Robert Bauer hat die Arbeitsgruppe geleitet. Foto: Tanja Capuana